



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

17.5.2022

917. **Zukunftskonzept Zoo: Investitionen fürs Tierwohl und ins Besucherlebnis**

Der Zoo Dortmund wird Schritt für Schritt attraktiver: Das „Zukunftskonzept Zoo Dortmund 2023“ ist in vollem Gange. Der Rat der Stadt hatte dafür im Jahr 2016 insgesamt 31 Mio. Euro freigegeben. Sieben der geplanten Bauprojekte sind bereits fertiggestellt, in den nächsten Wochen folgen das Schildkrötenhaus sowie drei Anlagen der Südamerikawiese: ein Stall für den Mähnenwolf, ein Capybara-Stall und eine Toilettenanlage.

Die Pandemie und auch die aktuellen Kriegshandlungen haben zu Bauzeitverzögerungen und erheblichen Preissteigerungen geführt. In einigen Fällen musste umgeplant werden, da sich während der Bauzeit Vorschriften verändert hatten. Für die neu priorisierten, dringenden Projekte des Zukunftskonzeptes benötigen die Sport- und Freizeitbetriebe daher eine weitere Million Euro. Eine entsprechende Empfehlung leitete der Verwaltungsvorstand heute (Dienstag) an die politischen Gremien weiter. Der Rat der Stadt wird in seiner Juni-Sitzung darüber beraten.

Neue Vorgaben aus Haltungsvorschriften und Zuchtbüchern

Damit der Zoo Dortmund weiterhin Giraffen halten und züchten kann, sind auf Grundlage des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) zwei Kordofan-Giraffenkühe in Dortmund eingezogen. Nach den aktuellen Haltungsrichtlinien ist für die Zucht künftig ein Bullenstall zwingend vorgeschrieben, der nun zeitnah gebaut werden muss. Die stark gefährdeten Amurleoparden benötigen ein größeres Gehege. Die Gauranlage, die seinerzeit aufgrund mangelnder Investitionsmittel mit reduzierter Fläche entstanden ist, wird nun auf die ursprünglich für die Außenanlage geplante Fläche erweitert.

Erneuerungsbedarf von Stallanlagen

Die Holzstallanlagen der Guanakos sowie der Zebras und Antilopen auf der Afrika-Anlage stammen aus den 1960er/1970er-Jahren und müssen dringend erneuert werden, um eine zeitgemäße Tierhaltung und ein sicheres Arbeiten zu ermöglichen. Auch die Anlagen der südamerikanischen Kleinkatzen und der Keas sind marode und erfüllen nicht mehr die zeitgemäßen Haltungsrichtlinien. Ein Neubau ist auch mit Blick auf die Energieeffizienz notwendig.

Mehr Attraktivität für Besucher*innen

Lemuren sind Halbaffen, die künftig nicht nur die Artenvielfalt im Zoo bereichern werden, sondern auch eine Attraktion für die Besucher*innen



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

der Zoogastronomie werden sollen: Direkt am Biergarten im Waldbereich soll ein Gehege für Lemuren entstehen. Außerdem sollen die alten Fasanen-Volieren durch eine begehbare „Eulenuine“ ersetzt werden: Verschiedene heimische Eulen- und Kauzarten können dann in dem Nachbau der Ruine Hohensyburg bewundert werden.

Zooschule

Der Zoo ist ein wichtiger außerschulischer Lernort und erfüllt damit einen gesetzlichen Bildungsauftrag. Mit dem Neubau einer Zooschule gibt es die Möglichkeit, großen und kleinen Besucher*innen vertiefende Einsichten durch Vorträge, Projekte der Erwachsenenbildung und Indoor-Aktivitäten zu ermöglichen.

Kontakt: Katrin Pinetzki